

Schwangerschaft und Infektionsrisiko - unsicher

Beitrag von „Winterblume“ vom 9. Januar 2025 13:49

[Zitat von state_of Trance](#)

Es gibt halt solche und solche. Die einen arbeiten bis kurz vor der Geburt, die anderen nutzen die 9 Monate als Sonderurlaub wegen "Infektionsgefahr". Die Entscheidung liegt bei dir.

Finde ich sehr pauschal und auch unfair als Aussage. Nicht jede Schwangere, die eher in Mutterschutz geht, tut das, um sich einen faulen Lenz zu machen bis zur Geburt.

Je nach Vorerkrankung(en) können auch Infekte, die für Otto-Normal-Bürger keine große Sache sind, für Schwangere oder Nicht-Schwangere mit chronischen/gerade überwundenen schweren akuten Erkrankungen zu Problemen führen. Wer davon nicht betroffen ist, sollte froh sein und anderen, die leider nicht dieses Glück haben, nicht direkt schlechte Absichten unterstellen.

Sicher gibt es einige werdende Mütter, die die Schwangerschaft als Ausrede nutzen, um eher aus dem Job rauszukommen oder weil es vielleicht anstrengend ist, mit Übelkeit, dickem Bauch und Co. zu arbeiten.

Ich persönlich gehöre nicht dazu. Mag meinen Job und fühle mich auch den Teilnehmern und den Kollegen gegenüber verpflichtet, zumal wir aktuell stark unterbesetzt sind.

Trotzdem: Ich denke, Frau darf sich schon Gedanken um ihre spezielle gesundheitliche Situation und die Sicherheit ihres Kindes machen, ohne dafür belächelt oder als Faulenzerin abgestempelt zu werden.